

Rademann Aug. 26

Nachrichten-Blatt

des

Turn- und Sport-Vereins Berlin-Lichterfelde, E. V.

Kreis III b (Havelgau)

Gegründet 1887.

Deutsche Turnerschaft

Geschäftsführender Vorstand: 1. Dorfs. E. Bäder, Jägerstraße 18 b; Schriftführer H. Berlin, Berliner Straße 130
Hauptkassenwart R. Schreiber, Manteuffelstr. 23, Postcheckkonto Berlin NW. 7 Nr. 84945;
Oberturnwart D. Moderjohn, Berlin-Reg. 16, Birkenbushstraße 16.
Sämtliche Anschriften, das Nachrichtenblatt betreffend, sind zu richten an den Schriftleiter E. Wolter, Jungfernstieg 28

Nr. 1

Januar 1928

8. Jahrgang

Einladung zur Hauptversammlung

am Sonnabend, dem 28. Januar 1928, abends 8 Uhr,

in den Lichterfelder Festsälen, Zehlendorfer Straße 5, Hochzeitsaal.

Tagesordnung:

1. Geschäftliches.
2. Jahresberichte
3. Bericht der Kassenprüfer.
4. Haushaltsplan.
5. a) Wahl des Turnrats, b) der Kassenprüfer, c) Vergnügungsausschuß, d) der Abgeordneten zum Sauturntag.
6. Verschiedenes.

Kege Beteiligung erwünscht. Nach schneller Erledigung der Tagesordnung gemütliches Beisammensein. Piederbücher mitbringen.

Mit Turnergruß

Der Vorstand.

In Anbetracht der Jahresabrechnung bitten wir dringend die rückständigen Beiträge zu bezahlen. Allen Mitgliedern die besten Wünsche fürs neue Jahr! Kommt zum Turnen, Spiel und Wandern! Der Turnrat.

Jahresbericht des Geschäftsführers.

Die Hauptversammlung am 29. Januar 1927 beschloß die Errichtung einer Vereinsgeschäftsstelle und übertrug die Wahl des Geschäftsführers dem Turnrat. Dieser beauftragte mich am 11. Februar 1927 mit der Verwaltung. Eine Geschäftsordnung lag nicht vor. Die Geschäftsstelle befindet sich im Lokal des Turnbruders Weseler, Hindenburgd. 27, und tagte dort jeden Montag ab 8 Uhr abends. Als Sachverständige gab man mir die Ehr. B. Kasten und W. Wochele dazu. Zunächst erfolgte die Einrichtung der Mitgliederkartei. Einheitliche Listen und Beitragsbücher für alle Abteilungen wurden für notwendig erachtet, angefertigt und mit Erläuterungen an die Abteilungsstände abgegeben. Die Bücher sollten dem Geschäftsführer hinfort Aufschluß geben über die Mitgliederbewegung und Beitragszahlung. Leider wurde diese Einrichtung von den Abteilungen wenig und gar nicht beachtet.

Die Arbeit war umsonst. Die Bücher schlummern sanft im Vereinschrank. Die beabsichtigte monatliche Einziehung der Beiträge durch die Postzeitungsstelle scheiterte an postalischen Bestimmungen. Auch die Anstellung eines Kassenboten für denselben Zweck konnte nicht durchgeführt werden. Der Auftrag, das Nachrichtenblatt den Mitgliedern durch die Postzeitungsstelle zu übersenden, war am 1. April erledigt. Die wiederholte gewünschte Meldung über Zu- und Abgänge der Mitglieder bis zum 20. jeden Monats wurde meist nicht beachtet. Auch die Meldungen und Anfragen bei Unfällen lassen viel zu wünschen übrig. So wurde z. B. auf zweimalige Anfrage nach Anzahl der Jugendlichen für die Unfallversicherung bis heute nicht geantwortet. Wie soll da der Geschäftsführer ordnungsmäßige Arbeit liefern? Alle geforderten Arbeiten wurden pünktlich erledigt. Eine Anzahl Mahnbriefe versandte ich, leider sind mir die Ergebnisse nicht bekannt gegeben; auch bin ich

nicht beauftragt worden. Eingehende mit dem Verlaßt von Postnachnahmen Rechnungen wurden meist bezahlt. Beiträge wurden entgegengenommen. Ueber Einnahmen und Ausgaben wird Buch geführt. Die Abrechnung erfolgt mit dem Hauptkassierwart. Für Schreibmaschinenhilfe wurden 20 RM. gezahlt, sonst hat die Vereinskasse noch keine Unkosten verrechnet. Der Geschäftsführer war bemüht zum Vorteil des Vereins zu arbeiten. Wenn nicht alles erreicht ist, was viele Mitglieder sich wünschten, so liegt es nicht an mir. Gegen den Strom ist schwer zu schwimmen.

Herm. Berlin.

Spart, übt und werbt für Köln a. Rh.

Bis zum 10. Dezember 1927 waren folgende Voranmeldungen für das 14. Deutsche Turnfest in Köln, 21. bis 30. Juli 1928, abgegeben. Unser Verein 45; der Havelgau 1083; Turnkreis Brandenburg 6824; die Deutsche Turnerschaft insgesamt 110 264 Teilnehmer. Man rechnet aber in Köln mit 300 000 Festbesuchern. Die Anlagen des Kölner Stadions gestatten die Durchführung eines Turnfestes, wie es bisher noch nicht möglich war. Die Anforderungen an den Kölner Festausschuß sind gewaltig, so daß man sich wundern muß, daß alle diese Vorbereitungen gegen die Leistung eines Festbeitrages von nur 7,50 RM. möglich ist, der sich bei Einzahlung bis 1. März 1928 auch noch auf 6,50 RM. ermäßigt. Nr. 1 und 2 der Festzeitung sind vergriffen und werden demnächst in neuer Auflage erscheinen. Nr. 3 ist hier angelant und wird den Bestellern ausgehändigt. Der Inhalt unserer Vereinsreiseparkasse beträgt: 1700 RM. Einzahlungen bei Turnfreund J. Osbermann, Drakestraße 48, alle Zeit.

Die Kleider- und Reiskasse für die Handball-Meisterschaft.

Auf Grund des Vorschlages des Turnfreundes Grigoleit im Nachrichtenblatt für November ist in der Sitzung der Abteilung der Älteren am 8. November die oben bezeichnete Kasse gegründet worden. Die Verwaltung haben die Turnfreunde Stange, Grigoleit und Wolff übernommen. Bisher sind durch eifriges Werben 170 RM. eingegangen, gewiß, ein schöner Anfangserfolg und ein Zeichen dafür, auf wie fruchtbaren Boden die dankenswerte Anregung gefallen ist.

Wer dem Spitel gegen Wilmersdorf am 11. Dezember auf dem Zentral-Spiel-

und Sportplatz zuschaute, wird seine helle Freude daran gehabt haben, zu sehen, wie schmuck sich unsere Meistermannschaft in der aus obiger Kasse bestellten neuen Spielkleidung zeigte. Weitere, wichtige Anschaffungen sind inzwischen vorgenommen worden, so daß der Kassenbestand vollständig erschöpft ist. Große Ausgaben sind weiterhin zu leisten wenn der Zweck, dem die Kasse dient, erreicht werden soll: Die wirtschaftliche Unterstützung der Mannschaft, damit sie in die Lage versetzt wird, unsern Verein ehrenvoll zu vertreten. Die Mannschaft soll durch gutes persönliches Auftreten und durch ein meisterhaftes Spiel in tadelloser Kleidung wirksam werben für die Bestrebungen der Deutschen Turnerschaft. Sie soll ferner durch Reisen in die Provinz und darüber hinaus durch ihr vorbildliches Spiel die Freude an den Turnspielen heben und dadurch den Turngedanken in immer weitere Volkskreise tragen.

Ueber die Abteilung der Älteren hinaus ergeht hiermit an alle Turnfreundinnen und -freunde und an alle Abteilungen die herzlichste Bitte, die Kasse durch freiwillige Gaben nach besten Kräften zu stärken. Sammelt daher wenn ihr froh beisammen seid und für persönliche Genüsse ohne besondere Bedenken leicht eine Mark springen laßt ein Scherflein für den guten Zweck der Kasse. Ergibt der Jahresabschluß der Abteilungskasse einen Ueberschuß, so opfert in idealer Weise ein wenig davon um unsern Säckel zu füllen.

Au euch besonders, liebe Turnfreunde, die ihr nicht selbst turnt und spielt, aber eine feste, einträgliche Lebensstellung erreicht habt, ergeht der Ruf, unterstützt weiterhin warmherzig und tatkräftig unsere Bestrebungen und gebt uns ein Pfund für den guten Zweck. Wir werden damit wuchern zum Besten unserer Turnerschaft.

Wenn ihr nun meint, Turnfreunde, daß die Vereinskasse dazu da sei, die Kosten zu bestreiten, so laßt euch gesagt sein, daß diese Kasse infolge großer Beitragsrückstände leer ist. So heißt es: Freiwillige vor!

Zum Pfennigschreiber und Säckelmeister ist der Turnbruder Hermann Wolff bestellt worden, der auch die kleinste Gabe mit Dank annehmen und den Empfang im Nachrichtenblatt bescheinigen wird. Ueber den Stand der Kasse und die Verwendung des Geldes werden wir von Zeit zu Zeit berichten.

Wer zu persönlicher Zahlung keine Gelegenheit hat, wird gebeten, eine Spende durch das im Kopf des Nachrichtenblattes vermerkte Postcheckkonto des

Hauptkassierwart unter dem Vermerk "Für die Kleiderkasse" einzufenden. Turnfreundinnen und Turnfreunde! Unser Wunsch zum neuen Jahre: "Deinet die Herzen und die Geldbeutel!" Die Abteilung der Älteren.

Mitteilungen der Geschäftsstelle.

Unfälle! Vorsicht bei allen Übungen! Der neue Vertrag mit der "Frankfurter" bringt eine Erhöhung der Prämie je Mitglied über 21 Jahre 0,42 Mk. (bisher 0,32 Mk.) Die Enschädigung ist für Inaktivität auf 5000 Mk (bisher 10000 Mk.), das Saagegeld auf 1 — Mk (bisher 2 — Mk) herabgesetzt. Also nochmals Vorsicht!

Aus den Abteilungen.

Abteilung der Älteren. Turnen jeden Dienstag 8—10 Uhr abends, Turnhalle Realschulweg, Drakestraße (Eingang Weidigenweg) Straßenbahn 42. Abteilungs-Hauptversammlung am Dienstag, dem 10. Januar 1928, im Vereinslokal Sauerstein, Sternstr. 10/11. Tagesordnung: 1. Geschäftliches, 2. Berichte des Abteilungsvorstandes und der Kassenprüfer, 3. Neuwahl des Abteilungsvorstandes, 4. Verschiedenes.

Die Abteilung der Älteren wandert Sonntag, den 8. Januar, durch den Brunnewald nach Spandau, um am Ende der Wanderung, um 230 Uhr nachm., dem Handballspiele unserer Meistermannschaft gegen Spandau zuzusehen. Wir treffen uns zunächst um 10 Uhr mit den Älteren des Jahvereins vor dem Parkfriedhofe, um das Grab unseres Wielahns zu besuchen. Danach werden wir in der gegenüberliegenden Gastwirtschaft gemeinsam frühstücken und etwa um 11 Uhr mit der Straßenbahn in Richtung Zoo—Heerstraße abfahren. Die Marschleistung wird in Anbetracht der uns verbleibenden Zeit nur gering ausfallen. Der Wandervort.

Sitzung der Vorturnerschaft. Sonntag, den 14. Januar 1928, abends 8 1/2 Uhr, im Restaurant Deseler, Hindenburgbaum Ecke Krahnmerstraße. Jahresversammlung. Pünktliches Erscheinen Ehrensache. W. Wochele.

Vorturnerschaft! Die am 8. Dezember 1927 abgehaltene Vorturnerstunde war von zwölf Vorturnern und einer Vorturnerin besucht. Es ist bedauerlich, daß die Stunde so schlecht besucht war, zumal das Gezeigte für jeden Vorturner viel Neues brachte. Die Turnfreunde Brednow und Modersohn haben unter dem Titel "Neuzeitiges Turnen" gezeigt, daß man ohne Vorturner jede Anzahl Turner beschäftigen kann, auch Anfänger. Sämtliche bei der anschließenden

Versammlung Anwesenden haben bestätigt, daß sie in der Vorturnerstunde sehr viel Neues gelernt haben. Hoffen wir, daß im neuen Jahr die Vorturnerstunden besser besucht sind. Die Leitung.

Hauptversammlung der Männerabteilung. Dienstag, den 10. Januar 1928, abends 10 Uhr (nach dem Turnen) Hauptversammlung im Vereinslokal Sauerstein, Sternstraße 10. Erscheinen jedes Mitgliedes Pflicht. Der Vorstand.

Achtung! Achtung! Nicht am Sonntag, dem 11. Februar, veranstaltet die Männerabteilung ihr Strandfest am Rhein im Restaurant "Hindenburg", sondern schon am 21. Januar. Hierzu laden wir alle herzlich ein. Karten sind zu haben bei den Turnfreunden Johannes Barth, Alfred Hudat und Alfred Wochele. Der Vergnügungsausschuß.

Die Jahresversammlung der zweiten Frauenabteilung findet am Mittwoch, dem 11. Januar, im Anschluß an das Turnen statt, das zu diesem Zweck um eine halbe Stunde früher beendet wird. Tagesordnung: 1. Berichte; 2. Wahl des Vorstandes für 1928; 3. Verschiedenes. Es ist notwendig, daß an dieser wichtigsten Versammlung des Jahres alle Mitglieder teilnehmen. Grigoleit.

2. Frauenabteilung. Die Weihnachtsfeier am 28. Dezember 1927 war von rund 40 Angehörigen und den Vorturnern der Abteilung besucht und nahm einen stimmungsvollen, schönen Verlauf. Der Weihnachtsmann hat allen, die im Laufe des verflossenen Jahres mit Eifer ihres Amtes gewaltet haben, ein bescheidenes Zeichen der Dankbarkeit und Anerkennung durch die Abteilung gebracht. Ein besonderes Denkmal wurde diesen Getreuen in dem Festlied errichtet, das auch manchen Ausschritt aus dem Abteilungsbetrieb gab. So klang der Festabend harmonisch aus; er wird allen Teilnehmern in froher Erinnerung bleiben.

Handball-Abteilung.

Obmann: Erich Ostermann, Berlin-Lichterfelde-West, Drakestraße 48. Telephon: G 3 Li. 4844.

Jeder am Handball Interessierte sollte nicht vergessen, am 8. Januar unsere 1. und 2. Männermannschaft gegen TSV. Spandau 60 zu begleiten. Das Spiel findet auf dem Platz am Stadtpark, nachm. 230 Uhr, statt. Fahrverbindung: Straßenbahn 177 bis Bahnhof Zoo, von dort umsteigen. Straßenbahn 154 Die 1. Männermannschaft wird voraussichtlich folgende Spieler aufweisen: Voigt, Rau, Mauch, W. Spandau, Kniech, E. Spandau, Sommer, Storch, Osterhorn, Bracht, Pötsch.

Der Stand bis zum 31. Dezember ist folgender:

Die 1. Männermannschaft steht an erster Stelle ohne Punktverlust, gefolgt von Spandau 1860. Durch das unvollständige Auftreten der 2. Männermannschaft büßte diese gegen Nowawes die Punkte ein. Dies erklärt sich daraus, daß der Spielführer sechs Absagen bekam. Durch diesen Spielverlust steht die Mannschaft an zweiter Stelle. An erster steht Steglitz 78. Am 18. Dezember hatte es sich entschieden, daß die 3. Mannschaft die zweite Stelle einnahm. Da sie gegen Spandau 60 III mit 4:2 unterlag, steht Spandau an erster Stelle. Es ist sogar noch Vorsicht geboten, da Friede-
nau, Steglitz und Nowawes ebenfalls noch den zweiten Platz belegen können. Die 4. Männermannschaft steht an erster Stelle mit Spandau punktgleich. Wieder hat Spandau mit Lichterfelde den Kampf um den ersten Platz. Hoffen wir, daß der Sieg unser bleibt. Die Frauenmannschaft steht ohne Punktverlust an erster Stelle, gefolgt vom T.S.V. Spandau 60. Der Punktunterschied gegen Spandau ist aber schon entfernt, und unsere Frauen sollten Gaumeisterinnen werden. Das Spiel gegen Friesen-Spandau durch den Gauspielschutz neu angelegt worden, da die Spielführerin, Fräulein Lotte Kleier, dem Spielschutz das Nichtantreten unserer Frauen klar legte. Die 1. Jugend steht mit Wilmersdorf punktgleich. Entscheidung fällt am 5. Februar in Wilmersdorf. Fehrbelliner Platz. Da die 2. Jugend nie voll antrat und die Befürchtung vorlag, hierfür Strafen zu zahlen, sah sich der Obmann genötigt, die Mannschaft von den Rundenspielen zurückzuziehen.

Das neue Jahr beginnt; habt ihr schon den Beitrag für das Jahr 1927 bezogen, wenn nicht, eilt. Bezahlt werden kann beim Obmann oder Diensttags von 8—10 Uhr, in der Turnhalle beim Kassierer Joh. Barth.

Verichte und Erfolge.

Wanderung der 1. Frauen-Abteilung am Freitag, dem 16. November 1927. Treffpunkt war der Stettiner Bahnhof die Tour führte über Bernau, Liepnitzsee, Ueckdorf, Bernau.

Pünktlich 9¼ Uhr nahm die Wanderung ihren Anfang, um 10 Uhr trafen wir in Bernau ein. Im elektrischen Zug gut aufgewärmt, wanderten wir gleich vom Bahnhof Bernau am Sportplatz vorbei nach dem Restaurant Waldkater. Dort wurde eine kleine Pause

bei einer Fleischbrühe gemacht. Darauf ging es dann weiter; manches Liedchen wurde geträllert und so mancher Scherz gemacht, bis uns dann auch noch der Wanderwart photographierte. Nach mancherlei Fahrnissen gelangten wir dann, nachdem wir noch den schönen Liepnitzsee umwanderten, in Ueckdorf an. Bei einem Wirtse wundermild machten wir Halt, und verzehrten unser Mittagbrot, dem wir auch gleich den Nachmittagskaffee folgen ließen. Da es nun inzwischen 4 Uhr geworden war, und wir nicht unbedingt in der Dunkelheit nachhause bezw. durch den Wald wollten, brachen wir auf. Ganz wie wir es geahnt hatten, überraschte uns doch die Dunkelheit mitten im Walde. Es war schaurig schön, d. h. mehr schaurig als schön. Die heimkehrenden Wandervögel mit ihren Laternen huschten zwischen den Bäumen hindurch. Hin und wieder fiel ein Schuß. Wahrscheinlich hatten die andern noch mehr Angst als wir. Erwähnt sei noch eine Turmschwester, die sich durch Mut und Entschlossenheit auszeichnete (!?). Da nun alles mal ein Ende hat, so auch dieser Wagnis, kamen wir gegen 7 Uhr am Bahnhof Bernau, unserem Ausgangspunkt an. Wir haben keine weitere Rast gemacht, sondern fahren gleich nachhause. Die Stimmung war wundervoll, bedauert haben nur die, die zuhause blieben (und sich die Angst ersparten! D. Red.)

Der Wanderwart.

N. B. Die nächste Turnfahrt wird im Januar unternommen, und bitte ich die Turmschwester, sich doch in der Turnhalle einzufinden und so lange dazu bleiben, bis alles, was über eine Tour gesagt werden kann, jedem einzelnen bekannt ist.

Neue Bücher.

Der Kreis-Kalender, seit einigen Jahren bereits vielen Turnern unseres Kreises ein unentbehrlicher Begleiter, ist auch für 1928 wieder neu erschienen. In geschmackvollem, biegsamem Einband ist er trotz seiner 120 Seiten Inhalt recht handlich. Er enthält wieder alle genehmigten Veranstaltungen der D. T., des Kreises, der Gane und der Vereine der ganzen Mark Brandenburg und dazu noch genügenden Raum für Notizen. Der Preis beträgt nur 50 Pfg. (zuzügl. Porto) sodaß die Anschaffung des Kreis-Kalenders, der im Vorjahre bald vergriffen war, nur dringend empfohlen werden kann. Für unseren Verein nimmt Turnbruder S. Berlin, Berliner Straße 130, Bestellungen entgegen.